

Nationalsozialismus will das von Edgar Bissinger — dem Hauptschriftleiter des „Aufbau“ — herausgegebene Buch sein: „Der deutsche Handel — Aufgabe und Zukunft.“ Das Werk ist erschienen im Verlag für Wirtschaft und Verkehr, Forkel & Co., Stuttgart O, Pfizerstr. 20.

Einer kurzgefaßten Geschichte des deutschen Handels und einem Überblick über seine Entwicklung und seine Bedeutung folgt eine sehr gründliche Betrachtung der Grundlagen und Möglichkeiten unserer Außenhandelspolitik. Weiter wird das System der deutschen Handels- und Clearingverträge besprochen, dann die Funktionen und Bedeutung des Großhandels und ebenso die des Einzelhandels untersucht. Ein organisatorischer Teil beschäftigt sich mit der Wirtschaftslenkung und Organisation des deutschen Handels, wozu eine ausführliche Darstellung des Aufgabenkreises der Reichsbetriebsgemeinschaft Handel tritt.

(VIII/323)

„Die Kunst des Verkaufens.“ Von Lambert Georg Greck. 96 Seiten, kart. 2,80 RM. Hanseatische Verlagsanstalt AG., Hamburg 1936.

Die vorliegende Schrift ist einfach eine Arbeit aus der Erfahrung der Praxis des täglichen Lebens geschrieben. Der Verfasser ist Verkaufslehrer in München und führt im Auftrage der Wirtschaftsgruppe Einzelhandel die Berufsförderung der Betriebsführer durch. Mit Recht sagt er, daß Verkaufen eine Kunst ist. Aber wie jede Kunst bestimmte handwerkliche Voraussetzungen hat, so gibt es auch in der Verkaufskunst Vorgänge, die erlernbar sind und deren Anwendung einem Verkäufer nützlich sein werden. Den Hauptteil seiner Schrift verwendet der Verfasser auf die Darstellung der Praxis des Verkaufens. Im einzelnen behandelt er Fragen, wie man den Kunden empfängt, wie man seine Wünsche feststellt, wie man Waren vorführt, den richtigen Augenblick für die Preisnennung erkennt und viele andere Dinge mehr, bis zur Verabschiedung des Kunden. Im zweiten Teil behandelt der Verfasser dann unter allgemeinen Gesichtspunkten die Pflege der Persönlichkeit, die Forderung der Warenkenntnis und nicht zuletzt die Menschenkenntnis, die dem Verkäufer eine sichere Einstellung auf den Kunden gestattet. Es sind keine trockenen, lehrmäßigen Abhandlungen, die der Verfasser hier vorlegt, sondern ein reiches Wissen, das aus der Lebenserfahrung stammt und das durch Beispiele aufgelockert und verdeutlicht ist. Das leicht verständliche und unterhaltsam geschriebene Buch bietet jedem Verkäufer, der vorwärtsstrebt und seine Kenntnisse und Fähigkeiten erweitern will, wertvolle Anregungen. (VIII/324)

Geschäftshandbuch für Laden und Werkstatt des Uhrmachers, bearbeitet von Karl Naumann, Hauptschriftleiter der Uhrmacher-Woche. Verlag Wilhelm Diebener G.m.b.H., Leipzig. Preis 1,80 RM einschließlich Porto.

Der neue Jahrgang der bekannten Uhrmacher-Kalender, die bei ihrem großen Format und Umfang ein preiswertes, inhaltsreiches Handbuch für die Berufskameraden bilden, liegt nun wieder vor.

So ist auch der diesjährige Kalender wieder außerordentlich vielseitig. Der Rück- und Ausblick „Handwerk im neuen Zeitalter“ kennzeichnet die Aufbauarbeit, die vom nationalsozialistischen Staat eingeleitet worden ist.

Dem Uhrmacher als Kaufmann hilft der „Werbekalender“, der für jeden einzelnen Monat aktuelle Ereignisse in Erinnerung bringt, die im Schaufenster wie auch der sonstigen Reklame nutzbringend auszuwerten sind. Ein interessanter Beitrag über die Preisregelung für Armbanduhren weist den Weg, wie sich der Fachmann durch Zergliederung der Uhrenpreise selbst ein klares Urteil bildet.

Der fachlichen Arbeit des Uhrmachers am Werkisch dienen Rezepte und Arbeitsanweisungen. Der Tabellenteil ist diesmal vor allem den Rad- und Triebgrößen eingeräumt worden, die zur Berichtigung oder Prüfung von Eingriffen recht brauchbar sind. Weiter ist eine Zeigerwerk-Tabelle aufgenommen. Den Schluß bildet die praktische Rechtskunde für unser Fach.

(VIII/326)



Frage- und Antwortkasten

Fragen

5385. Wer stellt den Reklameständer her mit der hin und her laufenden und sich dabei drehenden Kugel? (X/815)
H. K. in W.

Antworten

Zur Frage 5382. Hillerplaketten als Wandbild liefert Friß Iding, Kevelaer. (X/824)
M. H. in H.

Wirtschaftszahlen u. Edelmetallmarkt

Steuergutschein-Kurse. Die Mitglieder des Verbandes der Grossisten des Edelmetallgewerbes E. V. und des Reichsverbandes des Deutschen Uhrengroßhandels E. V. nehmen vom 28. Dez. bis 2. Jan. 1937 Steuergutscheine zu folgenden Kursen in Zahlung:

Durchschnittskurs für kleine Stücke (bis 100 RM) mit Tageskurs vom 22. Dezember 1936 109,98 %
Für große Stücke (von 100 RM an)

Fälligkeiten	%
1934	103,87
1935	107,62
1936	111,62
1937	114,—
1938	112,80

Inlands-Konventionspreis. Die Errechnung und Bekanntgabe des Inland-Konventionspreises (gültig für Silberware bei getrennter Berechnung von Silberwert und Fassung) unterbleibt in Zukunft, weil auch für Korpusware die Totalpreise handelsüblich geworden sind.

Verkehr mit Danzig: Bei Voreinsendung des Silbers ist für Bestecke nur ein Gewichtsschwund von 10 %, bei Korpusware außerdem noch ein Zuschlag von 5 RM je Kilo für Verarbeitungskosten zu berechnen.

Für Berechnung von Verzugszinsen für den Monat Dezember 1936 maßgebender Zinssatz 6 %.

Goldpreise. Laut Gesetz darf bei einem Verkauf an inländische Einzelhändler der Nettoverkaufspreis nach Abrechnung aller Abzüge nicht unter 1,45 RM für 14kar. Gold und 1,55 RM für 8kar. Gold je Gramm liegen.

Eingesandtes Silber wird zum Geldkurs der Berliner Börse vom Vortag des Eintreffens im Werk vergütet. Für Feinsilber wird der Briefkurs bezahlt! Die Notierung der Berliner Börse waren am:

	Brief	Geld
18. 12. 36	43,60	40,60
21. 12. 36	43,70	40,70
22. 12. 36	43,60	40,60
23. 12. 36	43,50	40,50

Silberne Bestecke werden bis auf weiteres nach Preisliste Nr. 10 E (lachs) berechnet.

Silberkurs der Berliner Börse: Feinsilber (für 1 kg fein) 29. Dezember 1936: 40,50 — 43,50. Für eine Silbermark werden etwa 0,18 RM gezahlt.

Wirtschaftszahlen

Für den Ankauf von Altgold von Privatkundschaft können etwa folgende Preise gezahlt werden:

900/000 je Gramm bis 2,40 RM	585/000 je Gramm bis 1,40 RM
750/000 „ „ „ 1,90 „	333/000 „ „ „ 0,75 „

Bei der Knappheit von Gold ist die Lage des Marktes wenig übersichtlich und starken Schwankungen unterworfen. Genannte Preise können nur als Richtpreise gelten.

Börsen-Edelmetallpreise in Pforzheim

(XI)

(Mitgeteilt von der Dresdner Bank, Filiale Pforzheim)

Datum	Barrengold p. g.		Feinsilber p. kg		Platin p. g
	Brief	Geld	Brief	Geld	Brief
23. 12.	2,840	40,50	43,50		gestrichen
24. 12.	2,840	39,80	42,80		„
28. 12.	2,840	39,80	42,80		„
29. 12.	2,840	40,50	43,50		„

Die nächste Nummer erscheint am 8. Januar

Schlussstag für Text am 2. Jan. früh 8 Uhr
für Anzeigen am 4. Jan. früh 8 Uhr
für Arbeitsmarkt am 6. Jan. abends

Herausgegeben vom Reichsinnungsverband des Uhrmacherhandwerks, Berlin W 35 — Verantwortlich für den Textteil: Hauptschriftleiter W. König, Berlin W 35 — Verantwortlich f. d. Anzeigen: Alfred Scholze, Halle (Saale), Mühlweg 19 — DA. IV. Vj. 3918 — Druck und Verlag von Wilhelm Knapp, Halle (Saale) — Pl. 3. Alle Zuschriften in geschäftl. Angelegenheiten (Inserat- u. Abonnementsbestellungen), Geldsendungen usw. sind an die Geschäftsstelle in Halle (Saale) 1, Mühlweg 19 Ruf Nr. 26467 oder 28382, zu richten, Zuschriften, welche die Schriftleitung angehen, an die Schriftleitung der Uhrmacherkunst, Berlin W 35, Potsdamer Str. 103 a, Ruf: B1 4734

